

# **Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“ Organisationsleiter (1. Lizenzstufe)**

## **I. Konzeption**

### **1. Leitgedanken**

### **2. Ausbildungsziele**

### **3. Ausbildungsinhalte und Umfang**

3.1 Ausbildungsverlauf

3.2 Grundkurs

3.3 Aufbaukurs a)

3.4 Aufbaukurs b)

3.5 Lizenzkurs

### **4. Die Themenbereiche mit den einzelnen Lerninhalten**

4.1 Führung

4.2 Recht

4.3 Planung/ Organisation

4.4 Sportentwicklung im Verein und Verband

4.5 Finanzen

4.6 Verwaltung

4.7 Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit

### **5. Ausbildungsrahmen und Prüfung**

5.1 Zielsetzung der Prüfung

5.2 Struktur und Profil der Ausbildung

5.3 Ausbildungsträger

5.4 Organisationsformen der Ausbildungsmaßnahmen

5.5 Prüfungsvoraussetzungen

5.6 Prüfungsform und -kommission

5.7 Lizenzierung

## **II. Lehrunterlagen**

1. Skripten/ Foliensammlungen zu den einzelnen, o.g. Themenbereichen

2. Referenten-Hinweise/ Lernziele zu den Themen

**Stand: Januar 2008**

# I. Konzeption

## 1. Leitgedanken

Die Vereinssportbewegung ist wohl die größte und zugleich eine der ältesten und stabilisierenden Bürgerbewegungen in unserem Land. Entgegen vielen Prognosen wächst der Vereinssport weiter und hat inzwischen etwa ein Drittel der Bevölkerung erfaßt. Das heißt aber auch, daß die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement, die das Herzstück des Vereinslebens darstellt und auch zukünftig als solches zu sehen sein wird, enorm gesteigert werden konnte.

Ein Amt mit einem mehr oder weniger großen Anforderungsprofil verlangt Kompetenz, denn Ehrenämter können heute nicht mehr nur mit gutem Willen und Einsatz erfüllt werden. Das Ehrenamt setzt Begabung, Wissen und Können voraus. Die Bereitschaft, Wissen und Können situationsgerecht einzusetzen und weiterzuentwickeln, ist gefragt. Der Bayerische Landes-Sportverband bietet mit seinen Untergliederungen bis zur Kreisebene, mit seinen Fachverbänden, Ausschüssen, Jugend- und Frauenorganisationen und mit der Bayerischen Akademie für Erwachsenenbildung im Sport ein dichtes Netzwerk an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, um Wissen zu erwerben und zu vertiefen.

Eine Möglichkeit diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ist die Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“ (Organisationsleiter). Sie will Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Sportmanagement vermitteln. Bereits seit 1980 wird diese Qualifizierungsmöglichkeit bayerischen Vereins- und Verbandsmitarbeitern und -führungskräften in verschiedenen Funktionen angeboten.

Die Vielfalt der Themen, das praxisnahe Lehren und Lernen sowie die Kompetenz der Referent/innen ließ diese Ausbildung zu einem Gütesiegel des Verbandes werden. Das soll auch durch die Trägerschaft des Bayerischen Landes-Sportverbandes mit der Bayerischen Akademie für Erwachsenenbildung im Sport langfristig gewährleistet werden.

## 2. Ausbildungsziele

Die Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“/ Organisationsleiter vermittelt den Vereins- und Verbandsmitarbeitern in der 1.Lizenzstufe einen **grundlegenden Einstieg** in die Sportorganisation und -verwaltung, damit die anfallenden Aufgaben sachgerecht, zeitgemäß und rationell wahrgenommen werden können.

Dies bedeutet für die **1. Lizenzstufe** im einzelnen:

- der Teilnehmer sollte
  - **sich zu einem Mitarbeiter mit Führungsqualifikation entwickeln**
- der Teilnehmer sollte
  - **Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten, Grundfähigkeiten erwerben**
- der Teilnehmer sollte
  - **seine Aufgaben umfeld-, zielgruppen-, bedürfnisorientiert, selbständig, zeitgemäß und rationell durchführen können.**

## 3. Ausbildungsinhalte und Umfang

### 3.1 A u s b i l d u n g s v e r l a u f

Vor dem Lizenzkurs sind **ein** Grundkurs und **beide** Aufbaukurse zur erfüllen. Es besteht die Möglichkeit, die zeitliche Abfolge der Themenblöcke nach eigener Wahl zu gestalten.

Oder Sie besuchen den Kompaktkurs in „einem Stück“, der inhaltlich dieselben Themen behandelt wie die gegliederte Lehrgangsreihe (Grund- bis Lizenzkurs).

## 3.2 Grundkurs

### Sportentwicklung im Verein und Verband

#### (Sport und Gesellschaft)

- |  |             |              |
|--|-------------|--------------|
| • Gesellschaft-Sport-Staat-Politik<br>(Anforderungen und Stellenwert des Sportvereins) | 2 UE        |              |
| • Der Übungsleiter   | 1 UE        |              |
| • Kinder und Jugendliche im Sport(verein)  | 2 UE        |              |
| • Frau und Sport(verein)   | 2 UE        |              |
| • Kirche und Sport(verein)   | 1 UE        |              |
| • Programme/Initiativen des deutschen Sports   | 1 UE        |              |
| • Sport(verein) und Umwelt   | <u>2 UE</u> | <b>11 UE</b> |

### Sportentwicklung im Verein und Verband (Strukturen)

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| • Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)<br>(inkl. Führungsakademie Berlin) |  |             |
| • Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)                                    |  |             |
| • Bayerische Sportjugend (BSJ)  |  |             |
| • Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport                       |  | <b>4 UE</b> |

### Persönliche Arbeitstechniken

- |                                |  |             |
|--------------------------------|--|-------------|
| • Zeit- und Erfolgsmanagement  |  |             |
| • Arbeitsplatzorganisation     |  |             |
| • Ideenfindung                 |  |             |
| • Visualisierung/ Präsentation |  | <b>5 UE</b> |

### Vereinsrecht

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| • Grundinformationen aus dem Vereinsrecht |  |             |
| • Die Gründung und die Organe des „e.V.“  |  |             |
| • Die Mitgliedschaft                      |  |             |
| • Praxisrelevante Einzelheiten            |  |             |
| • Haftungsfragen                          |  | <b>4 UE</b> |

### Sportversicherung

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| • Unfallversicherung  |  |             |
| • Haftpflichtversicherung   |  |             |
| • Tages-/ Kursteilnehmerkarten,<br>Veranstalter-Haftpflichtversicherung |  |             |
| • Weitere mögliche Sportvereinsversicherungen                           |  | <u>1 UE</u> |

**insgesamt:** 25 UE

### Heimstudium I: z.B. „Sportverein und Kommune“

=====

**8 UE**

### 3.3 Aufbaukurs a)

<b>Planung</b>	1 UE
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der Planung</li> <li>• Planungsarten und -techniken</li> <li>• Stufen eines Planungsprozesses</li> <li>• Projektmanagement (Grundsätze und Aufbau)</li> </ul>	
<b>- Zeitorientierte Ablaufplanung</b>	<u>4 UE</u>
Bearbeitung kleinerer Projekte anhand der zeitorientierten Ablaufplanung (in Gruppen)	<b>5 UE</b>
<b>Organisation</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Organisationslehre</b></li> </ul>	1 UE
Was ist Organisation? Einzelne Schritte in der Organisation, Regelkreis der Organisation, Organisationssysteme	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Organisation im Verein</b></li> </ul>	<u>5 UE</u>
Gesetzliche Mindestanforderungen an den Verein, zusätzliche Organe im Verein, Aufgabenverteilung	
- im Vorstand, Ablauforganisation/ Betriebsorganisation	
- im Verein, Stellenbeschreibungen, Regelung vereinsinterner Verfahrensabläufe, Information und Kommunikation im Verein, Ordnungen im Verein	<b>6 UE</b>
<b>Führung</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen und Versammlungen</b></li> </ul>	10 UE
- Kommunikation	
- Präsentation	
- Moderation	
(inkl. Video-Feedback)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Führungstechniken</b></li> </ul>	<u>4 UE</u>
- Die Führungskraft: Eigenschaften und Einflüsse	
- Mitarbeiterführung, -gewinnung, -motivation, -qualifikation	<b>14 UE</b>
<b>insgesamt:</b>	<b>25 UE</b>
	=====
<b>Heimstudium II:</b> z.B. „Die Aufbauorganisation des eigenen Vereins“	<b>8 UE</b>
(inkl. Satzung und Ordnungen)	

### 3.4 Aufbaukurs b)

#### Steuern und Buchhaltung im Verein

##### Steuern im gemeinnützigen Verein

- Gemeinnützigkeit
- Steuerarten (Körperschaftsteuer, Lohnsteuer)
- Spenden, Rücklagen

##### Buchführung im Sportverein

- Ordnungsgemäße Buchführung
- Buchführungssysteme
- Kontenplan
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Jahresabschluß und Haushaltsplan

**10 UE**

#### Staatsmittelzuschüsse

- Baumaßnahmen (Neubau, Sanierung), Großgeräte
- Übungsleiterzuschüsse (Sportförderrichtlinien)  
jeweils: Rechtsvorschriften, Grundsätze, Beispiele

**2 UE**

#### Verwaltung

3 UE

- Geschäftsstelle
- Mitgliederverwaltung (Arten, Beitragswesen, BLSV-Erhebung)
- Moderner Schriftverkehr
- Protokollführung
- Terminkoordination
- Ablagesystem
- EDV (Allgemeine Information, EDV im Sportverein)

3 UE = **6 UE**

#### Marketing

- Marketing als zentrales Führungselement auch im Verein
- Marketing und Werbung
- Sport - Sponsoring

**3 UE**

#### Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und Werbung im Verein

- Definition und Zielsetzung (intern/ extern)
- Grundsätze der ÖA
- Der Referent für ÖA
- Kontakt/ Zusammenarbeit zu/ mit den Medien
- Professionelle Berichterstattung
- Vereinszeitung und Schaukasten

4 UE

**insgesamt**

25 UE

**Heimstudium III:** z.B. „Aufgabenbeschreibung/ Stellenbeschreibung“

**8 UE**

### 3.5 L i z e n z k u r s

#### Vorbereitung auf die Lizenzierung

- Aktuelle Fragen/ Repetitorium und Vernetzung der Einzelthemen **8 UE**

#### Lizenzierung

- Schriftliche Fragen
- Lehrübungen (Vorbereitung und Präsentation) zu ausgewählten Ausbildungsinhalten
- Besprechung der Heimstudien
- Mündliches Prüfungsgespräch **19 UE**

**insgesamt 27 UE**

=====

**Insgesamt umfaßt die Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“/ Organisationsleiter in der 1. Lizenzstufe 120 Unterrichtseinheiten (und Prüfung).**

## **4. Die Themenbereiche mit den einzelnen Lerninhalten**

### **4.1 Führung**

#### **4.1.1. Selbstmanagement**

4.1.1.1. Persönliches Ziel- und Erfolgsmanagement

#### **4.1.2. Informationsmanagement**

4.1.2.1. Kommunikation

4.1.2.2. Kreativität

#### **4.1.3. Personalmanagement**

4.1.3.1. Mitarbeiterführung

#### **4.1.4. Operative Vereinsführung**

4.1.4.1. Besprechungen, Sitzungen und Versammlungen

## **4.2 Recht/Vereinsrecht**

### **4.2.1. Grundinformationen aus dem Vereinsrecht**

- 4.2.1.1. Definition des Vereins, Grundgesetz (GG),
- 4.2.1.2. Der Sportverein
- 4.2.1.3. Der „e.V.“ (eingetragene Verein)
- 4.2.1.4. Der gemeinnützige Verein

### **4.2.2. Die Gründung des „e.V.“ (eingetragenen Vereins)**

- 4.2.2.1. Gründungsphasen
- 4.2.2.2. Satzungsgestaltung, Gründungsversammlung/-Protokoll
- 4.2.2.3. Der Vorverein
- 4.2.2.4. Das Vereinsregister

### **4.2.3. Die Organe des „e.V.“ (eingetragenen Vereins)**

- 4.2.3.1. Die Vereinsorgane
- 4.2.3.2. Der Vorstand (Aufgaben, Pflichten)
- 4.2.3.3. Die Mitgliederversammlung (Einberufung, Beschlüsse, Mehrheiten, Protokoll)

### **4.2.4. Die Mitgliedschaft**

- 4.2.4.1. Beginn, Ende
- 4.2.4.2. Mitgliederpflichten und -rechte
- 4.2.4.3. Minderjährige Mitglieder

### **4.2.5. Praxisrelevante Einzelheiten**

- 4.2.5.1. Die Arbeit mit der Satzung
- 4.2.5.2. Die Arbeit an der Satzung: Satzungsänderung
- 4.2.5.3. Vereinsordnungen
- 4.2.5.4. Geschäftsordnungen
- 4.2.5.5. Mitgliederversammlung: Kassenprüfung
- 4.2.5.6. Mitgliederversammlung: Entlastung

### **4.2.6. Haftungsfragen**

- 4.2.6.1. Grundfall zum Thema „Haftung“
- 4.2.6.2. Zivilrechtliche Verantwortlichkeit des „e.V.“
- 4.2.6.3. Vorschriften zur Vereinshaftung
- 4.2.6.4. Praktisch wichtige Pflichten des Vereins  
(Verkehrssicherung, Aufsicht, Veranstaltungen)
- 4.2.6.5. Weitere „Haftungsbereiche“
- 4.2.6.6. Hinweise zur persönlichen Haftung
- 4.2.6.7. Haftpflichtversicherung

## **4.3 Planung / Organisation**

### **4.3.1. Planung**

#### **4.3.1.1. Grundsätze der Planung**

- Was ist eigentlich Planung?
- Planungsarten
- Planungstechniken
- Fähigkeiten eines guten Planers
- Stufen des Planungsprozesses
- Grundsätze für ein Projektmanagement
- Aufbau einer Projektgruppe

#### **4.3.1.2. Zeitorientierte Ablaufplanung**

- Beispiele und Kennzeichen für ein Projekt
- Erstellen eines Projektstrukturplanes
- Erstellen einer Vorgangsliste
- Erstellen eines Ablaufplanes

#### **4.3.1.3. Beispielsammlung**

### **4.3.2. Organisation**

#### **4.3.2.1. Grundsätze der Organisation**

- Was ist eigentlich Organisation?
- Einzelne Schritte der Organisation
- Regelkreis der Organisation
- Organisationssysteme

#### **4.3.2.2. Die Aufbauorganisation im Verein**

- Gesetzliche Mindestanforderungen an den Verein
- Zusätzliche Organe
- Aufgabenverteilung im Vorstand

#### **4.3.2.3. Die Ablauforganisation im Verein**

- Ordnungen im Verein
- Stellenbeschreibungen für Mitarbeiter
- Regelung vereinsinterner Arbeitsabläufe
- Information und Kommunikation

## **4.4 Sportentwicklung im Verein u. Verband**

## **4.4.1. Entwicklungen in der Gesellschaft - Der Sportverein im Wandel**

### **4.4.1.1. Sport: Begriffe und Definitionen**

- Breitensport
- Sport und Leistung

### **4.4.1.2. Sport in seiner gesellschafts- und sozialpolitischen Verantwortung**

- Ethik/ Kirche und Sport(verein)
- Sport(verein) und Umwelt
- Sport als Integrationshilfe

## **4.4.2. Verbandsentwicklung**

### **4.4.2.1. Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)**

### **4.4.2.2. Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)**

### **4.4.2.3. Bayerische Sportjugend (BSJ)**

### **4.4.2.4. Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport**

## **4.4.3. Der Übungsleiter**

### **4.4.3.1. Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung/ Zusatzausbildung**

### **4.4.3.2. Bezuschussung (Sportförderrichtlinien)**

## **4.4.4. Zielgruppen des Vereins**

### **4.4.4.1. Kinder und Jugendliche**

### **4.4.4.2. Familie und Sport(verein)**

### **4.4.4.3. Senioren im Verein**

(inkl. Checkliste „Gründung einer Seniorensportgruppe“)

### **4.4.4.4. Frau im Sport(verein)**

## **4.4.5. Planungen und Kooperationen**

### **4.4.5.1. Gesundheit und Sport**

### **4.4.5.2. Sport in Schule und Verein**

## **4.4.6. Vereinsangebote**

## **4.4.7. Aktuelle Aktionen/ Kampagnen/ Projekte**

# **4.5 F i n a n z e n**

## **4.5.1. Steuern im gemeinnützigen Verein**

### **4.5.1.1. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Voraussetzungen für die Anerkennung
- Mustersatzung nach steuerlichen Gesichtspunkten
- Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung

### **4.5.1.2. Tätigkeitsbereiche des gemeinnützigen Vereins**

- Ideeller Bereich
- Vermögensverwaltung
- Zweckbetrieb
- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
- Der Verein als Steuersubjekt/ Überblick über die Steuerarten

### **4.5.1.3. Körperschaftsteuer**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Steuerfreier Bereich - steuerpflichtige Bereiche
- Zweckbetriebsgrenzen - Besteuerungsgrenzen
- Steuerliche Behandlung von Veranstaltungen
- Übungen/ Fallbeispiele aus der praktischen Vereinsarbeit

### **4.5.1.4. Umsatzsteuer**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Unternehmerischer/ nicht unternehmerischer Bereich
- Kleinstunternehmerregelung
- Vorsteuer - Vorsteuerpauschalierung

### **4.5.1.5. Lohnsteuer**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitslohn
- Pauschalversteuerung
- Pauschale Aufwandsentschädigungen
- Steuerliche Behandlung von Übungsleitern

### **4.5.1.6. Sonstige Steuern**

- Grunderwerbsteuer
- Grundsteuer
- Gewerbesteuer
- Rennwett- und Lotteriesteuer

### **4.5.1.7. Spenden an Sportvereine**

- Begriff der Spende

- Verfahren bei Geld-, Sach-, und Aufwandspenden
- Vertrauensschutz und Haftung

#### **4.5.1.8. Rücklagenbildung**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Betriebsmittel-, Projekt- und freie Rücklage

#### **4.5.1.9. Übungsbeispiele**

### **4.5.2. Buchführung im Sportverein**

#### **4.5.2.1. Grundsätze der Buchführung**

- Rechtsgrundlagen - Allgemeines
- Einnahme-/ Überschussrechnung
- Betriebsvermögensvergleich
- Muster für eine Einnahme-/ Überschussrechnung

#### **4.5.2.2. Praktische Hinweise zur Buchführung**

- Anforderungen an eine Buchführung
- Aufbewahrungsfristen
- Buchführungssysteme
- Kontenrahmen/ Kontenplan
- Muster für einen Kontenplan

#### **4.5.2.3. Durchführung von Buchungen**

- Buchungsbeispiele
- Buchungsaufgaben für Gruppenselbstarbeit

#### **4.5.2.4. Anlagevermögen**

- Rechtsgrundlagen/ Allgemeines
- Abschreibungsarten
- Beispiele

### **4.5.3. Versicherungen**

#### **4.5.3.1. Pflichtversicherungen**

- Unfallversicherung
- Haftpflicht- und Vermögensschadenversicherung
- Vertrauensschadenversicherung

#### **4.5.3.2. Freiwillige Versicherungen**

- Rechtsschutzversicherung

- KFZ-Einsatzversicherung
- Obhutschadenversicherung

jeweils: Gegenstand, Umfang, Leistungen,  
Ausschlüsse, Beispiele

#### **4.5.4. Zuschusswesen**

##### **4.5.4.1 Staatsmittelförderung**

###### **Rechtsgrundlagen/ Vorschriften/ Richtlinien bei**

- Baumaßnahmen
- Großgeräten
- Übungsleiter

##### **4.5.4.2 Sportförderrichtlinien**

## **4.6 Verwaltung**

## **4.6.1. Geschäftsstelle**

### **4.6.1.1. Anforderungen an die Geschäftsstelle**

- Sicherheitsbestimmungen (DIN-gerecht)
- Arbeitsschutz und Arbeitsplatzgestaltung (VBG)
- Ausstattung
- Arbeitsplatzergonomie

### **4.6.1.2. Öffnungszeiten**

### **4.6.1.3. Aufgaben, Tätigkeiten, Anforderungen an Mitarbeiter**

- Aufgabenbeschreibungen und Kompetenzen der verschiedenen Stellen in der Verwaltung
- Bezeichnungen/ Titel

### **4.6.1.4. Zusammenarbeit mit Vorstand, Abteilungen und Mitgliedern**

- Informations- und Kommunikationssystem

## **4.6.2. Mitgliederverwaltung**

### **4.6.2.1. Arten der Mitgliederverwaltung**

- Karten
- Listen
- EDV

### **4.6.2.2. Datenschutz**

### **4.6.2.3. Mitgliederwesen**

- Eintritt, Austritt, Änderungen
- Mitgliederausweise
- Ehrungs- und Geburtstagslisten

### **4.6.2.4. Beitragswesen**

### **4.6.2.5. Statistik/ Auswertungen**

- Mitgliederstruktur

### **4.6.2.6. BLSV-Bestandserhebung**

## **4.6.3. Schriftverkehr**

### **4.6.3.1. Posteingang, -öffnung, -verteilung, -ausgang**

#### **4.6.3.2. Formen des modernen Briefverkehrs**

#### **4.6.4. Protokollführung (Ziel - Arten - Verteilung)**

#### **4.6.5. Terminkoordination (Jahresterminkalender des Vereins)**

#### **4.6.6. Ablagesystem (Aktenplan)**

#### **4.6.7. EDV im Verein**

##### **4.6.7.1. hardware**

##### **4.6.7.2. software**

##### **4.6.7.3. Einsatzmöglichkeiten im Verein**

##### **4.6.7.4. Die Homepage (eines Vereins)**

## **4.7 Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit**

### **4.7.1. Marketing und Sponsoring**

### 4.7.1.1. Marketing auch im Verein

- Grundlagen des Marketing/ Begriffsbestimmungen
  - Einführung „Modernes Marketing“  
als Führungselement im Verein
  - Marktforschung und Marktanalyse
  - Marketing-Ziele und Marketing-Strategien
  - Anwendung des Marketing-Mix
    - Produktpolitik
    - Preispolitik
    - Kommunikationspolitik
    - Distributionspolitik
- Besonderheiten bzw. Beispiele des Sportmarketing
  - Rahmenbedingungen
  - Zielgruppen
  - Beispiele

### 4.7.1.2. Sponsoring auch im Verein

- Einführung und Grundlagen
- Wirtschaftliche Entwicklungen und Möglichkeiten
- Konzeption und Durchführung von Sponsoring-Maßnahmen
- Rahmenbedingungen für Sport-Sponsoring
  - Rechtliche Rahmenbedingungen
  - Steuerrechtliche Möglichkeiten

## 4.7.2. Öffentlichkeitsarbeit im Verein

### 4.7.2.1. Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit im Verein/ Verband

- Definition von Öffentlichkeitsarbeit (Abgrenzung zur Werbung)
- Sinn, Zweck und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit
- Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit
- Hauptaufgaben/ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit im Verein
  - Externe Öffentlichkeitsarbeit
  - Interne Öffentlichkeitsarbeit
  - Exkurs „bayernsport“
- Der Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
  - Aufgaben
  - Persönliche Voraussetzungen
  - Selbstverständnis
  - Status im Verein
- Kontakt zu den Medien - Zusammenarbeit mit der Zeitung

- Die Presseeinladung
- Die Vereinszeitung
  - Zweck und Inhalt
  - Gliederung
  - Erscheinungsweise
  - Format
  - Finanzierung und Vertrieb
- Der Schaukasten

#### **4.7.2.2. Gute Pressearbeit - oder „wie treibe ich einen Sportredakteur zur Verzweiflung“ ?**

- „Nur wer trommelt, findet Gehör“ - zehn wertvolle Tips für den Pressewart
- Grundsätze der Zeitungsarbeit (Regeln)
  - Die professionelle Berichterstattung (Ankündigung, Meldung, Bericht, Reportage, etc.)
- Das Manuskript
- Exkurs über Presserecht (Urheberrecht, Impressum, Honorierung)
- Fachbegriffe aus dem Medienbereich

#### **4.7.2.3. Ablauf und Organisation einer Pressekonferenz**

#### **4.7.2.4. Werbung/ Public Relations**

- Aufgaben und Ziele der Werbung
- Aufbau eines Werbeplanes
- Corporate Identity im/ für den Verein
- Die Werbekampagne
- Public Relations

#### **4.7.2.5. Literaturhinweise**

## **5. Ausbildungsrahmen und Prüfung**

### **5.1. Zielsetzung der Prüfung**

Orientiert an den Rahmen-Richtlinien für die Ausbildung im Bereich des Deutschen Sportbundes (DSB) in der letzten Fassung 1998, die inhaltlich und formal auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Praxis abzielen und den Zielen der Weiterbildung des Bundes und der Länder gerecht werden,

schaffen die folgenden Regelungen für den Bereich des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) einen verbindlichen Mindestrahmen für die Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“/ Organisationsleiter der 1.Lizenzstufe.

## 5.2. Struktur und Profil der Ausbildung

Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, auf der Grundlage praktischer Erfahrungen und theoretischer Erkenntnisse

- Sport in seinen vielfältigen Formen und differenzierten methodischen Vermittlungsverfahren (z.B. Kurse, Training) gestalten zu können,
- die pädagogischen Möglichkeiten des Sports zielgruppenorientiert einsetzen zu können,
- die Rolle des Sports für die Gestaltung des Lebens zu begreifen,
- die Notwendigkeit ständiger Fort- und Weiterbildung zu erkennen und im Hinblick darauf unterschiedliche Angebote wahrzunehmen,
- Sport in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu sehen.

Die Ausbildung zum „dsb-Vereinsmanager/in“ hat folgende Abschlüsse:

1.Lizenzstufe: „dsb-Vereinsmanager/in-C“	(OL)	120 UE
2.Lizenzstufe: „dsb-Vereinsmanager/in-B“ mit Aufgabenfeldern (S1-S4)	(OL-S)	mindestens 60 UE
3.Lizenzstufe: „dsb-Vereinsmanager/in-A“ der „Bayerische-Sächsische Sportmanager“	(OL-A)	50 UE
→ Aufgabenfelder:	S1 „Planung/ Organisation“	} VM-A (OL-A)
→	S2 „Marketing/ Öffentl.arbeit“	
VM-C (OL) → VM-B (OL-S)	S3 „Finanzen“	
→	S4 „Führung/ Recht“	

Im Bereich der 1. Lizenzstufe „dsb-Vereinsmanager/in-C“ sind *übergreifende Ausbildungsinhalte* mit Themenbereichen wie

- \* der moderne Sportverein/ -verband
- \* die Führungskraft/ der Mitarbeiter im Sportverein/ -verband

und *spezifische Ausbildungsinhalte* mit Themenbereichen wie

- \* Führung
- \* Recht

- \* Planung/ Organisation
- \* Sportentwicklung (im Verein und Verband)
- \* Sport und Gesellschaft
- \* Finanzen
- \* Verwaltung/ EDV
- \* Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit

entsprechend der Zielsetzung dieser Grundausbildung auf 120 UE (UE = Unterrichtseinheit mit 45 Minuten) Gesamtausbildung (inkl. Prüfungszeiten) verteilt (siehe 3. Ausbildungsinhalte und Umfang).

Teile von Themenbereichen sind vom Auszubildenden auch in Eigenarbeit (Hausarbeit = Transfer der Thematik auf den eigenen Verein/ Verband) eigenständig zu erbringen.

### **5.3. Ausbildungsträger**

Träger der Ausbildungsmaßnahmen zum „dsb-Vereinsmanager/in-C“/ Organisationsleiter der 1. Lizenzstufe ist der BLSV, der in dem für Lehrarbeit zuständigen Gremium (Lehrausschuss) über Kooperationsformen, Aufgabendelegationen und Zuständigkeit bei Ausbildungsmaßnahmen entscheidet, sein Bildungswerk „die Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport“ sowie weiterhin die in den Rahmen-Richtlinien des DOSB aufgeführten Träger.

### **5.4. Organisationsformen der Ausbildungsmaßnahmen**

Möglich sind alle Organisationsformen wie

- \* Tageslehrgang (Abendlehrgang)
- \* Wochenlehrgang
- \* Wochenendlehrgang

Alle Lehrgangsformen können auch miteinander kombiniert werden.

### **5.5. Prüfungsvoraussetzungen**

Voraussetzungen für die Zulassung zur 1.Lizenzstufe sind:

- \* Vollendung des 16. Lebensjahres
- \* Mitgliedschaft in einem bayerischen Sportverein/ -verband
- \* Abschluß der Ausbildung (1. Lizenzstufe) innerhalb von 2 Jahren

## 5.6. Prüfungsform und -kommission

Die Prüfung zum Abschluß der 1.Lizenzstufe besteht aus einer praxisorientierten Lernerfolgskontrolle und kann sich aus:

- \* einer Gruppenarbeit mit individueller Rollenverteilung (Lehrübungen/ Planspiele zu aktuellen Vereinssituationen)
- \* einer schriftlichen Überprüfung
- \* einem mündlichen Prüfungsgespräch
- \* einer Reflexion zum eigenen Verein (Heimstudium)

zusammensetzen und ist die Grundlage für die Lizenzerteilung.

Über Umfang, Inhalt und Aufgabenstellungen sowie Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile entscheidet die Prüfungskommission. Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus:

- \* einem Verantwortlichen für die „dsb-Vereinsmanager/in-C“/ Organisationsleiter-Gesamtausbildung
- \* einem Fach-/ Themenbereichsleiter bzw. -referenten
- \* einem Lehrgangsleiter.

Die Prüfungskommission hat Aufzeichnungen über die Prüfung zu führen, bewertet mit „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“ und entscheidet über Einsprüche. Einzelne Prüfungsteile sowie die Gesamtprüfung können einmal wiederholt werden.

## 5.7. Lizenzierung

Die Lizenz ist im Gesamtbereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gültig und wird frühestens nach Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt.

Innerhalb von 4 Jahren nach Erwerb der 1. Lizenzstufe ist eine Fortbildung von mindestens 15 UE wahrzunehmen. (Mit der Verlängerung der Gültigkeitsdauer für eine Lizenzstufe werden die darunterliegenden Lizenzstufen für deren jeweilige Gültigkeitsdauer mitverlängert.)

Die lizenzierenden Mitgliedsorganisationen haben das Recht, Lizenzen zu entziehen, wenn der Lizenzinhaber schwerwiegend gegen die Satzung des Verbandes verstößt.